

Weiterentwicklung eines Testinstrumentes zur aufgabenspezifischen Erfassung von Lesestrategiewissen und -gebrauch (FAELS) bei (potenziell) leistungsstarken SuS

Isabel Unkel¹, Anne Vohrmann², Christian Fischer³ & Christiane Fischer-Ontrup³

1. Hintergrund: diFF-Projekt

- **diFF:** (Weiter-)Entwicklung, Erprobung, Evaluation und Implementation von adaptiven Formaten diagnosebasierten individuellen **Forderns** und **Förderns** im Regelunterricht (Teilprojekte 4 – 6)
- Teilprojekt 4: Adaptive Formate potenzial- und prozessorientierter Diagnostik



Abb. 1: Zyklus von Diagnose, Förderung und Evaluation (Fischer et al., 2016)

- Kernelement des **diFF**: die individuelle Förderung des selbstregulierten Lernens (SRL) auf Basis eines angeleiteten Strategieerwerbs (Vermittlung kognitiver, metakognitiver und motivational-volitionaler Lernstrategien), angelehnt an das Drei-Schichten-Modell des selbstregulierten Lernens nach Boekaerts (1999):

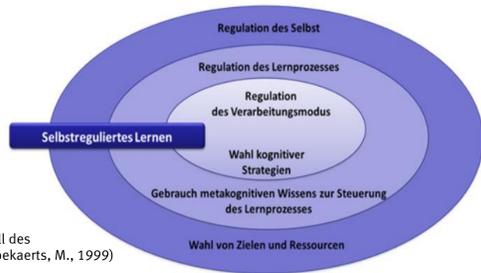


Abb. 2: Drei-Schichten-Modell des selbstregulierten Lernens (Boekaerts, M., 1999)

- Zusammenhang zwischen Strategien des SRL und Lernerfolg: kleine (Dent & Koenka, 2016) bis mittelgroße Effekte (Donker et al., 2014)
- (potenziell) leistungsstarke SuS, insbesondere erwartungswidrige Minderleister, profitieren besonders von Strategien des SRL (Fischer, 2006)

2. Theorie: Erfassung von Lernstrategien

Möglichkeiten der Diagnostik von Lernstrategien:

- Fragebögen: fehlende Übereinstimmung zwischen Selbstausskunft und tatsächlichem Gebrauch von Lernstrategien; höhere Übereinstimmung zwischen Selbstausskunft und Verhaltensmerkmalen bei globalen Selbstausskunftsbögen als bei spezifischen Fragebögen (Rovers et al., 2019)
- Vignetten: SuS schreiben nicht alles auf, was sie wissen und tun; v.a. metakognitive Prozesse laufen häufig unbewusst ab (Schuster et al., 2018)
- Selbstausskünfte: SuS überschätzen sich häufig (Schuster et al., 2018)
- Interviews: zeitaufwändig
- Spörer & Brunstein (2006) schlagen multiple Kriterien zur Erfassung von Lernstrategien vor.

1. Mediationsdefizit
2. Produktionsdefizit
3. Nutzungsdefizit
4. Strategiereife

Abb. 3: Phasen der Überwindung von Defiziten beim Strategieerwerb nach Hasselhorn & Gold (2006)

3. Ziel & Forschungsfrage

Ziel: Weiterentwicklung eines multimodalen Testinstrumentes zur Erfassung des Lesestrategiewissens und des Lesestrategiegebrauchs bei (potenziell) leistungsstarken SuS der Klassen 5 & 6 mit folgenden Bestandteilen:

- a) Sachtext + 6 Wissensfragen zum Text (Multiple Choice)
- b) Lese-Vignette
- c) Fragebogen zur Erfassung von Lesestrategien (i.A. an Wernke, 2013)
- d) Fragebogen zur Lesemotivation (IGLU, 2016)

Forschungsfrage:

- F1:** Inwieweit stimmt die **Selbsteinschätzung** von Fünft-/Sechstklässlern zum Gebrauch von Lesestrategien mit dem **tatsächlichen Gebrauch von Lesestrategien** überein?
- F2:** Wie unterscheidet sich das **Lesestrategiewissen** vom **Lesestrategiegebrauch** bei (potenziell) leistungsstarken SuS der Klassen 5 & 6?

4. Methode

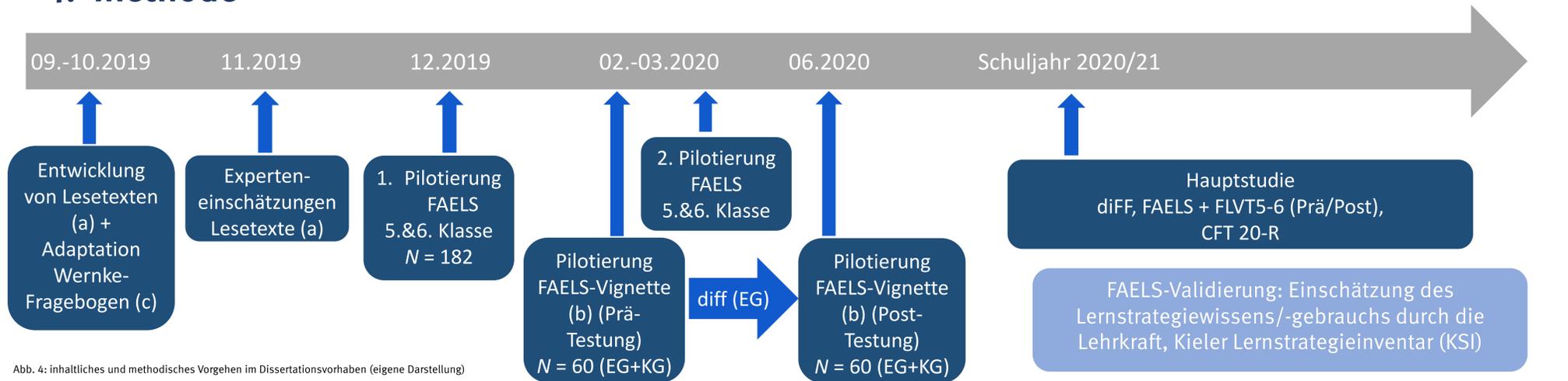


Abb. 4: Inhaltliches und methodisches Vorgehen im Dissertationsvorhaben (eigene Darstellung)

5. Erste Ergebnisse

- Schwierigkeitsgrad der Lesetexte (a): die Experteneinschätzungen variieren sehr stark
- 1. Pilotierung FAELS: Itemanalyse Fragebogen Teil c), Itemanzahl: 24
 - N = 182, 5.&6. Klasse, Gymnasium
 - Cronbachs Alpha = .845
 - Explorative Faktorenanalyse mit Varimax-Rotation: Erklärte Gesamtvarianz: 60,37%

Lesetext Schwarze Löcher

Obwohl Schwarze Löcher augenscheinlich existieren, ist es immer noch umstritten, was genau Schwarze Löcher sind und wie sie entstehen. Eine Theorie besagt, dass ein Schwarzes Loch den Endzustand der Entwicklung eines Sterns darstellt, der aus enorm viel Material besteht, also eine große Masse hat. Das bedeutet, dass ein massereicher Stern „nach seinem Leben“ zu einem Schwarzen Loch werden kann. Bei Schwarzen Löchern scheint sich die Masse des vergangenen Sterns auf einen extrem kleinen Punkt zu konzentrieren, ...

Abb. 5: Auszug aus einem der FAELS-Lesetexte (a)

	stimmt genau	stimmt größtenteils	stimmt nur teilweise	stimmt nicht
1) Ich habe an das gedacht, was ich bereits vor dem Lesen zu dem Thema wusste.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2) Ich habe wichtige Informationen im Text markiert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3) Ich habe vorher überlegt, wie viel Zeit ich zum Lesen des Textes brauche.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4) Ich habe überlegt, welche Textstellen besonders wichtig sein könnten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Abb. 6: Auszug aus dem Fragebogen (c)

Literatur

Boekaerts, M. (1999). Self-regulated learning: Where we are today. *International Journal of Educational Research*, 31, S. 445–457. | Dent, A. L. & Koenka, A. C. (2016). The Relation Between Self-Regulated Learning and Academic Achievement Across Childhood and Adolescence: A Meta-Analysis. *Educational Research Review*, 28 (3), S. 425–474. | Donker, A. S., Boer, H. de, Kostons, D., van Dignath Ewijk, C. C., van der Werf, M.P.C. (2014). Effectiveness of learning strategy instruction on academic performance. A meta-analysis. *Educational Research Review*, 11, S. 1–26. | Fischer, C. (2006). *Lernstrategien in der Begabungsförderung. Eine empirische Untersuchung zu Strategien Selbstgesteuerten Lernens in der individuellen Begabungsförderung*. Habilitationsschrift. Münster. | Fischer, C., Souvignier, E. & Terhart, E. (2016). Heterogenität als durchgängiges Thema im Curriculum. *Fachvortrag im Rahmen der Auftaktveranstaltung zur Qualitätsinitiative Lehrerbildung „Dealing with Diversity“ an der WWU Münster*. Verfügbar unter: https://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/wwu/lehre/qib/praesentation_teilprojekt_1_curriculum_juni_2016.pdf. | Goy, M., Valtin, R. & Hußmann, A. (2016). Leseselbstkonzept, Lesemotivation, Leseverhalten und Lesekompetenz. In: Hußmann, A., Wendt, H., Bos, W., Bremerich-Vos, A., Kasper, D., Lankes, E.-M., McElvany, N., Stubbe, T.C., Valtin, R. (Hrsg.). *IGLU 2016. Lesekompetenzen von Grundschulkindern in Deutschland im internationalen Vergleich*. Zugriff am 06.08.2019. Verfügbar unter https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2017/IGLU_2016_Berichtsband.pdf | Hasselhorn, M. & Gold, A. (2006). *Pädagogische Psychologie: Erfolgreiches Lernen und Lehren* (S. 89–102). Stuttgart: Kohlhammer. | Rovers, S. F. E., Clarebout, G., Savelberg, H. H. C. M., de Bruin, A. B. H. & van Merliënboer, J. (2019). Granularity matters: comparing different ways of measuring self-regulated learning. *Metacognition and Learning*, 14 (1), S. 1–19. | Schuster, C., Stebner, F., Wirth, J. & Leutner, D. (2018). Förderung des Transfers metakognitiver Lernstrategien durch direktes und indirektes Training. *Unterrichtswissenschaft* 46 (4), S. 409–435. | Spörer, N. & Brunstein, C. (2006). Erfassung selbstregulierten Lernens mit Selbstberichtsverfahren. Ein Überblick zum Stand der Forschung. *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*, 20, S. 147–160. | Wernke, S. (2013). *Aufgabenspezifische Erfassung von Lernstrategien mit Fragebögen. Eine empirische Untersuchung mit Kindern im Grundschulalter*. Münster: Waxmann.

¹ Projektmitarbeitende, Doktorandin
² Projektkoordination
³ Projektleitung